Protokoll der 4.Sitzung des Fachbeirats des GBV am 9.3.1998 in Hamburg-Harburg, 10.30 Uhr

Teilnehmer: Herr Diedrichs (bis 13.30 Uhr), Herr Eversberg, Frau Feldsien, Herr Haverich (bis 13.30 Uhr), Herr Jennis, Herr Krug, Herr Müller-Dreier, Herr Nietiedt (ab 11 Uhr), Herr Nord (ab 11 Uhr), Herr Rosemann (11-14.30 Uhr), Frau Thoms, Herr Wiegand

Protokoll: Herr Hapke

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung, Fragen zum Bericht über die Sitzung der Verbundleitung

Die Tagesordnung wird wie folgt festgelegt:

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung, Fragen zum Bericht über die Sitzung der Verbundleitung
TOP 2: Künftige Behandlung der BNB
TOP 3: Berichte aus den Facharbeitsgruppen (FAG)
TOP 4: Vorbereitung der Verbundkonferenz
TOP 5: EuroLIB: Weiterentwicklung des LBS zu EuroLIB
TOP 6: Stand Zeitschriftensammelschwerpunkt-Programm (Herr Rosemann)
TOP 7: Bezug elektronischer Zeitschriften als GBV-Konsortium
TOP 8: Modell der Verteilung der Fernleihbestellungen innerhalb des GBV
TOP 9: Verschiedenes

TOP 2: Künftige Behandlung der BNB

Herr Diedrichs schlägt vor, in Zukunft (mit Umstellung der DDB auf MAB-2) die Fremddaten der British National Bibliography (BNB) nicht mehr integriert in der Verbund-Datenbank sondern als eigene Datenbank anzubieten. Die Qualität der Daten sei relativ schlecht, außerdem würden die Dubletten in der Datenbank erheblich reduziert werden. BNB-Daten haben nur einen Anteil von 5 % an den Aufnahmen, die als Fremddaten übernommen werden.
In der Diskussion wird bei getrennten Datenbanken vor einer Erhöhung des Recherche-Aufwandes gewarnt, gleichzeitig aber auch das Problem der Dubletten im System als sehr gravierend gesehen.

Die FAG Lokale Geschäftsgänge wird um Prüfung gebeten, ggfs.
alternativ nur die Datensätze zu löschen, die auch eine LoC-Nummer enthalten;
alternativ die Datensätze nach 5 Jahren zu löschen.

TOP 3: Berichte aus den Facharbeitsgruppen (FAG)

FAG Sacherschliessung (Herr Müller-Dreier):

Herr Müller-Dreier weist auf den Workshop der FAG zur Sacherschließung am 12. März in Hannover hin und verteilt das Programm dazu (siehe auch Protokoll der letzten Sitzung des Fachbeirates). Es wird kurz über das auch auf dem Workshop vorzustellende OSIRIS-Projekt diskutiert. Manche Einzelkomponenten dieses Projektes sind für eine Weiterentwicklung der automatischen Erschließung aus Sicht der FAG sehr interessant. Betont wird, daß das System einen systematisch erschlossenen Bestand voraussetzt, wobei die Erschliessungstiefe der Basisklassifikation nicht ausreichend ist.

FAG Technische Infrastruktur (Herr Nord)

Aus Termingründen hat die FAG eine Wunsch-Liste aus dem Bereich Operating Offline-Programme im LBS-Betrieb direkt an Herrn Haverich übergeben, um diese - wenn möglich - noch in der letzten LBS-Version 3.7. realisieren zu lassen. Die Version 3.6. ist schon fertig und kommt demnächst. Weiterhin hat sich die FAG auf ihrer letzen Sitzung mit Fragen zum Datenschutz und zur Datensicherheit der lokalen Systeme beschäftigt.

FAG Lokale Geschäftsgänge (Frau Thoms)

Nach dem Ausscheiden eines Mitglieds der Arbeitsgruppe (Hr. Schuh, UB/TIB Hannover) sollen potentielle neue Mitglieder angesprochen werden.

Da die geplante zentrale 'HELPDESK'-Software noch nicht zur Verfügung steht, wird Frau Thoms damit beginnen, Fehlermeldungen (nicht Veränderungswünsche) zum LBS (Katalogoberflächen, Erwerbung, Ausleihe) über die LBS-Liste zu veröffentlichen. Zwei Listen zum Opencat und zur WinIBW (letztere Fehler werden wohl mit der neuen LBS-Version 3.6 bereinigt) liegen schon vor. Frau Thoms bittet darum, weiterhin Fehler im LBS an sie zu melden. Häufig werden solche Fehler nur im lokalen System repariert, in dem sie aufgefallen sind.

Die FAG wird sich auf der nächsten Sitzung mit dem Thema Statistik beschäftigen. Auch die Verbundleitung hatte dies angeregt. Hr. Haverich wird Frau Koch-Uhde bitten, die in GBV-Bibl. individuell entstandenen Statistikabfragen, so sie bekannt sind, zusammenzustellen und der FAG zukommen zu lassen.

Die FAG bemängelt, daß es von Seiten des GBV keine koordinierten Kontakte zu den hessischen Bibliotheken gibt.

Der Fachbeirat spricht sich dafür aus, die FAG noch frühzeitiger an Verbundentwicklungen (z.B. auch EuroLIB) zu beteiligen.

FAG Fernleihe und Endbenutzer (Herr Rosemann)

Die FAG schlägt Frau Wischermann (UB Kiel) als neues Mitglied vor.

Die weitere Arbeit der FAG wird sich auf die Einführung von SUBITO 3 konzentrieren. An der Entwicklung von SUBITO 2 wird sich die TIB im Rahmen von DFG-Projekten beteiligen.

Die Frage der Verteilung der Fernleih- und Dokumentlieferbestellungen sowie eine mögliche Veränderung der Leihverkehrsregionen innerhalb des GBV wird auf der nächsten Sitzung Hauptthema sein. Es soll ein konkreter Vorschlag vorbereitet werden. Ebenso wird eine Empfehlung zur Vereinheitlichung der Gebühren innerhalb des GBV erarbeitet.

Herr Rosemann wird einen neuen Sprecher für die FAG vorschlagen.

FAG Formate (Herr Eversberg)

Auf der Sitzung der FAG am 10.3.98 werden die hierarchischen Strukturen der Titelaufnahmen von mehrbändigen Werken in der Verbund-Datenbank verschlankt werden (siehe auch letztes Protokoll des Fachbeirates). Für die Altdaten ist dabei auch eine Revision nötig.

FAG Öffentliche Bibliotheken (Herr Nietiedt)

Die letzte Sitzung der FAG diente der Vorbereitung der Verbundkonferenz und der Diskussion zu EuroLIB.

Die Daten der EKZ sollen in Zukunft auch im Verbund angeboten werden. Dies wird in einer separaten Datenbank geschehen. Die EKZ hat dazu einen Vertrag vorgelegt. Niedersachsen wird die vorläufige Finanzierung übernehmen. Diskutiert wurde, ob die zusätzlichen Felder von der EKZ zur Sacherschließung (Klassifikation, Besprechungstext) auch in die Verbund-Datenbank übernommen werden sollen, um die ÖB-Sacherschließung kooperativ im Verbund nutzen zu können.

TOP 4: Vorbereitung der Verbundkonferenz

Zur Verbundkonferenz am 8. und 9. September in Magdeburg sollen drei Workshops unter dem gemeinsamen Titel „Die Auswirkungen der Dienstleistungen des GBV auf die Bibliotheksorganisation“ stattfinden.

Die FAG Öffentliche Bibliotheken nennt ihren Teil
„Öffentliche Bibliotheken und GBV“.

Neben der Vorstellung der Arbeit der FAG werden ein Praxisbericht zum Thema Leihverkehr (Referent Hr. Ahlers, Landeszentralbibliothek Schleswig-Holstein in Flensburg) sowie zwei Anwenderberichte zur Nutzung von Fremddaten (Büchereizentrale Dessau, Stadtbibliothek Bremen) sein.

Herr Rosemann sagt einen Workshop der FAG Fernleihe und Endbenutzer zu und liefert bis Anfang April das Programm.

Fachbeirat, FAG Lokale Geschäftsgänge und FAG Technische Infrastruktur veranstalten einen gemeinsamen Workshop unter dem Titel „Strukturelle und technische Weiterentwicklung von Organsiationseinheiten".

Ziel der Workshops wäre es, dafür zu werben, den verstärkten Einsatz von Informationstechnologien (Erwerbungsautomatisierung im Rahmen der lokalen Systeme, Möglichkeiten des Internet, Dokumentenlieferungsaktivitäten) nicht mit zwangsläufigen Bruchstellen in bestehende Geschäftsgänge und Abteilungsstrukturen einzubetten. Im Gegenteil sollte der Neueinsatz von IT dazu führen, bestehende Strukturen sinnvoll zu verändern, bei gleichzeitiger Steigerung der Arbeitseffektivität und -effizienz aber auch der Arbeitszufriedenheit der MitarbeiterInnen. Für alle Workshops müssen noch die räumlich-technischen Voraussetzungen geklärt werden.

TOP 5: EuroLIB: Weiterentwicklung des LBS zu EuroLIB

Hr. Haverich stellt das geplante zukünftige Lokalsystem EuroLIB des GBV vor. Z.Zt. liegt - ausser einer am Marketing orientierten Projektdarstellung - noch nichts 'Sichtbares' von Eurolib vor.

Partner sind die Firmen ALSi, SISIS und PICA. Sie haben u.a. folgende Ziele definiert:
- Marktführerschaft in Europa
- Gleiche Struktur von CBS und LBS Datenbanken/Oberflächen
- Leistungsfähiger Output-Server (Statistiken!)
- Aufhebung von Set-Beschränkungen im Retrieval
- Deutliche Verbesserung der Performance,
  besonders in den Bereichen Katalog und Ausleihe
- Unterstützung von Selbstverbuchungsplätzen
- den Erfordernissen der deutschen Kunden angepasstes und verbessertes Erwerbungsmodul
- Verbesserungen und Vereinfachungen im Bereich Parametrisierung und Systemmanagement (Menues)
- Als Protokoll wird nicht mehr Pica3 sondern HTTP verwendet,
- Als Datenbanksystem wird von Pica auch weiterhin SYBASE eingesetzt.
- Verwendung von Standard- Internetbrowsern
- Datenübertragung: Verwendung d. TCP/IP - Protokolls
- Graphisch orientierte Oberflächen
- Unterstützt werden die Betriebssysteme

SUN solaris, Digital UNIX und Windows NT

Für die PICA-Partner im GBV sieht es zukünftig so aus:

Ansprechpartner für wissenschaftliche Bibliotheken der PICA-Partner für LBS3 bzw. dessen Nachfolger EuroLIB ist der GBV bzw. PICA. Diese (Gebiets-)Zuständigkeit gilt für den Bezug, die Installation, die Betreuung und die Finanzierung. Jeder Bibliothek steht es natürlich frei, einen anderen Vertragspartner für ihr Lokales Bibliothekssystem zu wählen, u.a. auch ALSi und Sisis. In diesen Fällen ist allerdings ein Teil der Finanzierung nicht über die Verbundbeiträge der Länder abgedeckt. ALSi und Sisis werden EuroLIB unter ihrem Firmenlogo weiterhin in ihren angestammten Geschäftsbereichen vertreiben.

Die GBV-Zentrale ist für die deutschen Oberflächen von EuroLIB zuständig (Handbücher, Bildschirme usw.). EuroLIB wird in der Verbundzentrale - wie auch LBS3 - betreut von der Abteilung Lokale Bibliothekssysteme des GBV.

Frühe Einblicke in die Neuprogrammierung bzw. in die funktionellen Spezifikationen sollen die FAGs Technische Infrastruktur und Lok. Geschäftsgänge über den GBV so bald wie möglich erhalten. In der Diskussion wurde problematisiert, ob die Entwickler genügend die Bedürfnisse der Endkunden berücksichtigen. Eine Evaluierung von Basisfunktionalitäten, z.B. im Bereich der Statistik, wurde angeregt.

Zur Ablösung LBS3 - EuroLIB:

Termine:
1. Vorstellung einer Pilotversion im Herbst 1998 (IFLA Amsterdam).
2. Installation in einer Pilotbibliothek ist für 1999 geplant.
3. Installation in einer grösseren Bibliothek voraussichtlich 2001/2002.

Über die Installation in einem komplexeren Bibliothekssystem mit vielen Bibliotheken unterschiedlicher Grösse konnte noch keine Aussage gemacht werden.

Unterstützt wird die Migration von LBS3 zu EuroLIB, die weitgehend automatisiert werden soll.

Das LBS3 wird noch 5 Jahre gepflegt, aber nicht weiterentwickelt. Es soll kein Druck zum schnellen Wechsel zum neuen System entstehen. Die Funktionalitäten von EuroLIB entsprechen mind. dem Standard des LBS3.

Kostenstruktur:
Die Kosten für ein EuroLIB-System wurden konkret noch nicht genannt. Es gilt aber als sicher, dass nicht mehr pro Standort, sonderen pro Bibliothek abgerechnet wird, fraglich ist auch, ob das dann weiterhin über die Länder zentral erfolgt. Wie dies im Falle von teilnehmenden Institutsbibliotheken aussehen wird, konnte ebenfalls noch nicht gesagt werden. Die Kosten für Standorte wie Hannover und Hamburg, wo extrem viele Bibliotheken an einer Installation partizipieren, werden sich also erhöhen.

TOP 6: Stand Zeitschriftensammelschwerpunkt-Programm (Herr Rosemann)

Ziel eines solchen Programms soll sein, die Zahl der im Verbund vorhandenen Zeitschriftentitel zu maximieren und Sammelschwerpunkte bei einzelnen Bibliotheken zu bilden, ehe ein Teil der Zeitschriften aus Kostengründen schon überall abbestellt ist. Als Basis dafür könnte ein an den SSG-Sammelschwerpunkten und der DBS orientierter Verteilungsvorschlag aus dem Jahre 1996 dienen.

Problematisch ist zur Zeit noch die Datensituation, da eine Auflistung von Zeitschriften nach einzelnen Bibliotheken kombiniert mit den einzelnen Fächern aus der Verbund-Datenbank heraus bisher nicht möglich ist. Auch die Erkennung laufender Abonnements ist nicht ohne weiteres maschinell möglich. Herr Wiegand weist auf die Problematik hin, daß voraussichtlich nicht allein fachbezogen sondern im Einzelfall für jeden Titel eine eigene Lösung gefunden werden muß, um lokale Bedürfnisse zu berücksichtigen.

Der Fachbeirat bittet die Verbundleitung, sich auf Ihrer nächsten Sitzung mit dem Thema zu beschäftigen, um auf politischer Ebene erste Voraussetzungen für die Durchführung eines solchen Programmes zu schaffen.

TOP 7: Bezug elektronischer Zeitschriften als GBV-Konsortium

Herr Rosemann berichtet von der neuen Arbeitsgruppe „Elektronische Zeitschriften“ der Verbundleitung, die aus Frau Rath-Beckmann, Herrn Drewen und Herrn Rosemann besteht. Zur Zeit wird mit der Firma Elsevier verhandelt, die , bisher leider nur mündlich, ein neues flexibleres Angebot vorgelegt hat. Weitere Angebote vom Springer Verlag und von Academic Press sollen ebenfalls geprüft werden. Eines ist wohl jetzt schon klar, elektronische Versionen werden in Zukunft zusätzliche Kosten verursachen.

TOP 8: Modell der Verteilung der Fernleihbestellungen innerhalb des GBV

vertagt, s.a. S.3: Bericht FAG Fernleihe und Endnutzer

TOP 9: Verschiedenes

Das „Mitteilungsblatt der Bibliotheken in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt“ wird in Zukunft auch einen offiziellen redaktionellen GBV-Teil enthalten, der als Medium für den Fachbeirat und die FAGs zur Verfügung steht. Ansprechpartnerin ist Frau Block in der Verbundzentrale.

Als nächster Sitzungstermin wird Dienstag, der 16.6.1998, 10.30 Uhr, Rm 1005, TUB HH, festgelegt.

Für das Protokoll: Hapke, 19.3.1998